



Deutsche A-Jugend Meisterschaften Herrenflorett in Mosbach

Im Einzel den angepeilten 32er DA verpasst – im Team überzeugend.

Die nationalen Titelkämpfe in Einzel und im Team der Herrenflorett- Kadetten fanden am vergangenen Wochenende in Mosbach statt.

Qualifiziert hatten sich aus Dresdner Sicht Joel Lachnitt als 14. der deutschen Rangliste, Pavel Tsevelev als 23, außerdem starteten beide im Team Sachsen am zweiten Wettkampftag. Weiterhin traten für den Landesverband Dennis Häse, Florian Blasczyk, Alex Hielscher (alle Schkeuditz) und Boris Opotchitski (Chemnitz) an.

Vielversprechend begannen beide Dresdner Sportmittelschüler das erstmals im Juniorenmodus ausgetragene Turnier, Joel Lachnitt fegte durch die Vorrunde mit sechs von sechs möglichen Siegen und ging an Nummer 13 gesetzt in den DA.

Pavel Tsevelev stand dem kaum nach, er gab nur zwei Gefechte knapp gegen Lokalmatador Hunt-Haney (Mosbach) und Maximilian Mayer (TBB) ab.

Der angesprochene Juniorenmodus sah nicht wie in den Vorjahren drei Runden und anschließenden 32er DA vor, sondern nur eine Vorrunde, danach sofort eine 64er Direktausscheidung. Identisch war die Teilnehmerzahl von 96.

32 Fechter über die Leistungsquote der deutschen Rangliste, die weiteren 64 über die Ranglisten der einzelnen Landesverbände. Auch waren wie gehabt die besten 12 anwesenden Fechter der nationalen Rangliste von der Runde befreit.

Im 64er DA überschlugen sich dann die Ergebnisse und Ereignisse. Joel Lachnitt traf mit Dominic Schoppa (Bochum) auf dem Papier kein hartes Los – überraschend schob er nach desolater Leistung das Gefecht sprichwörtlich in den Sand und musste in den Hoffnungslauf.

Auch Pavel Tsevelev musste den langen Weg in die Hoffnungsrunde antreten, er verlor knapp und wie schon in Koblenz gegen Hülsey (Burgsteinfurt) - 12:14 hieß es am Ende.

Im Hoffnungslauf kamen beide wieder zurück, Lachnitt schickte Hielscher (Schkeuditz) mit 15:4 unter die Dusche, Tsevelev schlug Stier (Schwäbisch Gmünd) noch deutlicher mit 15:3.

Pavel traf nun auf den in Bonn trainierenden Tobias Bähren (TV Rheydt). Lange hielt Pavel dagegen, zog aber am Ende mit 12:15 den Kürzeren, im Gesamtklassament belegt Pavel damit den 41. Platz. Auch für Joel war noch vor den besten 32 Fechtern des Turniers Endstation, er musste sich Rieder (Donauwörth) deutlich zu acht geschlagen geben.

„Insgesamt war das im Einzel natürlich etwas zu wenig, gerade da die Jungs bei den Q-Turnieren angedeutet haben wozu sie fähig sind. Ich denke unter die besten 32 zu kommen war hier Pflicht“, kommentierte Trainer Klaus Haertter das frühe Ausscheiden seiner beiden Schützlinge.

Der Vollständigkeit halber seien noch die Ergebnisse der anderen sächs. Starter erwähnt, Boris Opotchitski (Chemnitz) schloss nach nur einem Sieg in der Vorrunde mit Platz 82 ab Alexander Hielscher landete nach der Niederlage gegen Lachnitt auf Platz 49.

Florian Blasczyk wurde 28. – Dennis Häse wurde bester sächsischer Fechter auf Rang 25 (alle Schkeuditz). Auch Trainer Richard Junghanns war nicht zufrieden, hatte man doch im Vorfeld der Meisterschaften am Mittwoch extra gemeinsam mit den Schkeuditzer Fechtern trainiert; „So eine gemeinsame Vorbereitung ist eine sehr gute Idee, das haben wir ja das eine oder andere mal schon so gehandhabt“, bescheinigte Junghanns allen Sachsen eine gute Vorbereitung auf den Saisonhöhepunkt.

Deutscher Meister der Kadetten wird Niklas Parchatka (Bonn) vor Mark Perelmann aus Mannheim. Niklas Uftring (TBB) und Georg Dörr (Weinheim) mussten sich mit Bronze „begnügen“.

Der Teamspirit aus den gemeinsamen Trainingsstunden und dem Einzel sollte sich im Teamwettbewerb bemerkbar machen, die sächsische Vetreterin um die Schkeuditzer Häse und Blasczyk sowie den beiden Dresdnern Lachnitt und Tsevelev war als fünfte Mannschaft gesetzt und somit von der Vorrunde befreit. So startete man souverän und entspannt ins Turnier und schickte Thüringen deutlich mit 45:17 nach Hause.

Im Finale der besten acht Mannschaften wartete dann aber eine richtig harte Nuss.

Zu hart für die Sachsen, die Startgemeinschaft Mannheim/ Weinheim um die Medaillengewinner vom Vortag Perelmann und Dörr zeigte Team Sachsen die Grenzen auf. Blasczyk, Häse, Lachnitt und Tsevelev verloren 25:45 und schlossen als gute fünfte ab.

Die STG Mannheim/ Weinheim setzte die Siegesserie im Halbfinale fort und schlug den Favoriten aus Tauberbischofsheim nach großem Kampf hauchdünn mit 39:38.

Gold ging dann an die Sachsen-Besieger Mannheim/ Weinheim, Silber sicherte sich der Heidenheimer SB.

Durch das letzte Turnier der deutschen Rangliste stehen die Nominierungen für die Kadetten Europameisterschaften in knapp zwei Wochen fest; Niklas Parchatka, Niklas Uftring, Mark Perelmann und Georg Dörr vertreten Deutschland im Einzel und in der Mannschaft in der griech. Hauptstadt Athen vom 2.03. bis 7.03. – Ergebnisse live im Ticker auf www.fechten.org.